



LAYERTEC GmbH

Mellingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensstruktur, Geschäftstätigkeit

Die LAYERTEC - optische Beschichtungen GmbH (Mutterunternehmen) hat die im Ausgliederungsplan genannten Vermögensteile als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung zur Neugründung zum 1. Januar 2017 auf die LAYERTEC GmbH (Tochterunternehmen) übertragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Mellingen. Das neu entstandene Unternehmen führt die vormalige operative Tätigkeit des Mutterunternehmens fort. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die technologische Entwicklung und Beratung von bzw. über optische Beschichtungen, Funktionsbeschichtungen und Glasbearbeitungen sowie deren Ausführungen und Vertrieb.

Produktionsstandort: Mellingen

Aufgrund der Fertigung von Spezial-Produkten und der damit verbundenen begrenzten nationalen sowie internationalen Konkurrenzsituation ist das Unternehmen in der Lage, grundsätzlich eine kontinuierliche Geschäftsentwicklung zu gewährleisten.

Das Unternehmen entwickelt und produziert kundenspezifische optische Komponenten, hauptsächlich für die Laser-Technik. Das Mutterunternehmen hat sich in seinem Tätigkeitsfeld über viele Jahre hinweg einen Ruf als innovativer, zuverlässiger und höchsten Ansprüchen an die Qualität genügender Zulieferer erarbeitet. Die Kunden des Unternehmens finden sich sowohl in der Industrie als auch im Mittelstand sowie im universitären Umfeld.

Die Strategie der LAYERTEC GmbH ist darauf ausgerichtet, die aktuelle Stellung am Markt zu festigen und zukünftig weiter auszubauen.

Geschäftsverlauf

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

„Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. „Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen“, sagte Dr. Ruth Brand, seit 1. Januar 2023 neue Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2022“ in Berlin. „Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten“, so Brand weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher....“

... Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine....“

... Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland exportierte preisbereinigt 3,2 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt 6,7 % zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum....“

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

Entwicklung der Branche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich in dem Industriebereich nur teilweise wider, der mit der Laser-Fertigung im Zusammenhang steht. Dies betraf neben den namhaften Herstellern von Lasergeräten weltweit auch die Zulieferbetriebe.

"Im Jahr 2022 konnten die rund 1.000 deutschen Photonikhersteller an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen und erneut zweistellig wachsen. Ausgehend von einer Umfrage von PHOTONICS GERMANY, der Allianz zwischen dem Deutschen Industrieverband SPECTARIS und OptecNet Deutschland, konnte der Gesamtumsatz im Vergleich zu 2021 nominal um mehr als 18 Prozent gesteigert werden. Das entspricht einem Wert von 56 Milliarden Euro, ein Rekordumsatz für die Branche. Getragen wurde das Ergebnis dabei gleichermaßen



von einem starken Inlands- und Auslandsgeschäft mit einem Plus von jeweils rund 18 Prozent. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Preise relativiert sich das Ergebnis etwas, kann aber dennoch als Erfolg gewertet werden. Als Treiber neuer innovativer Bereiche innerhalb ihrer Anwendungsmärkte profitiert die Photonik von deren überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten.

Ein weiterer Grund für den starken Anstieg war das erneut positive US-Geschäft. Die deutschen Photonikexporte in das zweitwichtigste Zielland der Branche legten 2022 um rund 23 Prozent zu. Die Firmen profitierten dabei unter anderem vom schwachen Euro und den US-Konjunkturprogrammen. Die große Bedeutung des internationalen Geschäfts zeigt sich in der unverändert hohen Exportquote von 73 Prozent: 40,7 Milliarden Euro Umsatz wurden im Ausland erzielt. Ausgehend von den amtlichen Außenhandelszahlen ist China das mit Abstand wichtigste Zielland der deutschen Photonik, gefolgt von den USA und Japan.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung stieg die Zahl der Beschäftigten zum zweiten Mal in Folge um neun Prozent auf jetzt 191.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Diese erfreuliche Entwicklung stellt für viele Unternehmen inzwischen eine enorme Herausforderung dar, da die Wachstumspotenziale mangels ausreichender Fachkräfte schon heute nicht mehr voll erschlossen werden können“, betont Dr. Bernhard Ohnesorge, Vorsitzender der Photonik bei SPECTARIS und Geschäftsführer der Carl Zeiss Jena GmbH.

Weiterhin steht die Bewältigung von Lieferkettenschwierigkeiten, insbesondere im Halbleiterbereich, auf der Tagesordnung der Unternehmen ganz oben. Mit einer kurzfristigen Entspannung der Situation wird dabei nicht gerechnet. Auch die stark gestiegenen Kosten belasten die Branche. Ohnesorge: „Auf das Jahr 2023 schauen die deutschen Hersteller vergleichsweise verhalten optimistisch und rechnen mit einem erneuten, aber etwas schwächerem Plus in der Größenordnung von etwa zehn Prozent.“

Ungeachtet der zur Zeit vorhandenen allgemeinen konjunkturellen Unsicherheiten ist das Wachstumspotenzial der Photonik mit ihrer überdurchschnittlich hohen FuE-Quote von fast zehn Prozent weiterhin enorm. Alleine für Quantentechnologien wird bis 2030 mit einem jährlichen Gesamtumsatz-Wachstum von 20 Prozent gerechnet. Weitere Anwendungsfelder der Photonik laufen auf Hochtouren, etwa die Medizintechnik, die autonome Mobilität oder der Bereich Halbleiterausüstung. Andere stehen am Beginn ihrer Erschließung, wie zum Beispiel Precision Farming im Rahmen der Digitalisierung der Landwirtschaft. Laut einer Studie von SPECTARIS und der Messe München wird sich Precision Farming immer stärker zu einem wesentlichen Eckpfeiler einer nachhaltigen Ernährung der Weltbevölkerung entwickeln. Dementsprechend wird erwartet, dass der Photonik-Umsatz in diesem noch jungen Bereich alleine in den kommenden Jahren um jährlich etwa 15 Prozent wachsen wird.

<https://www.spectaris.de/photonik/aktuelles/detail/deutsche-photonikbranche-verzeichnet-2022-aussergewoehnliches-umsatzplus-von-18-prozent/>

Einschätzung der Unternehmensleitung

Positive Parameter:

Das Geschäftsjahr 2022 war von einem Anstieg der Auftragslage und einer positiven Entwicklung von Umsatz und EBIT geprägt.

Der in 2021 gestartete Aufschwung der Geschäftslage setzte sich in der ersten Jahreshälfte 2022 fort. Das GJ 2022 startete im Januar mit einem Umsatz von 4 Mio. € und lag bereits deutlich über dem Monats-Mittel von 3,5 Mio. € in 2021. Der November verzeichnete einen Umsatzrekord von über 4,4 Mio. €. Insgesamt erreichte LAYERTEC einen mittleren Umsatz von 3,78 Mio. €. Der Umsatz wurde maßgeblich durch einen hohen Auftragseingang in 2021 und in der 1. Jahreshälfte 2022 getrieben. Die in 2022 verzeichneten Umsatzhöchststände entsprachen dabei nicht den Bedarfsgrenzen der Kunden, sondern wurden durch Fertigungskapazitätsengpässe begrenzt.

Die fortlaufenden Auftragsengänge (AE) spiegeln die Kundenbedarfe der kommenden 3 bis 12 Monate wieder. In der ersten Jahreshälfte setzte sich die positive Entwicklung des AE fort. So verzeichnete LAYERTEC im Juli den bis dato höchsten monatlichen AE von 5,9 Mio. €. Neben der positiven Umsatzentwicklung konnte der EBIT um ca. 7% gesteigert werden. Zum Jahresende stieg der EBIT auf 7,3 Mio. € gegenüber 6,8 Mio. € in 2021.

Umsatzstärkste Hauptprodukte waren Laseroptiken für Dauerstrich- und Kurzpuls-Laser hoher Leistung sowie Laseroptiken für die Strahlführung, die unsere Hauptkunden im Lasermarkt für Werkzeugmaschinen zur Materialbearbeitung von Blechen und Stählen absetzen. Zusätzlich steigen die Kundenbedarfe für Komponenten von Lasern für die Halbleiterindustrie und E-Mobility an. Treibende Kraft sind die steigende Nachfrage an Halbleiterprodukten und Batteriekapazitäten für die Elektromobilität. Hier werden spezielle Laser eingesetzt, deren optische Komponenten von der Laserindustrie bei LAYERTEC nachgefragt werden.

Die positive Geschäftsentwicklung wurde begleitet von der erfolgreichen Entwicklung von Linienstrahlführungsoptiken in Lasertechnologien, die für die Fertigung von hochauflösenden Displays entscheidend sind. Die in 2021 mit der Trumpf SE + Co. KG geschlossene Kooperation leistet einen wichtigen Beitrag für die technologische und geschäftliche Entwicklung im Bereich der Großoptik, insbesondere für eine Serienfertigung großer Zylinder- und Planoptiken bis 2 m Länge.

Insgesamt tragen folgende Kundenprodukte und Kundenabsatzmärkte zur positiven Geschäftsentwicklung wesentlich bei:

- Laser und Strahlführungssysteme für den Werkzeugmaschinenbau (Schneiden und Schweißen)
- Laser für Herstellprozesse in der Halbleiterindustrie (Schneiden, Markieren, Messen)
- Laser für Herstellung von Displays für Automotive und Displays für mobile Anwendungen wie Smartwatch, Handy und Tablet („Lift-off“ und „Annealing“-Prozesse)
- Laser für die Herstellung von Li-Batterien für E-Mobility (Schweißen)
- Laser für Herstellprozesse von Kupferverbindungen für E-Mobility und Elektronik (Schweißen/Löten)

Auf Grund der im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Wettbewerbssituation unserer Branche können wir einen Jahresüberschuss in Höhe von Euro 4.577.732,22 vorlegen.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unternehmens wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum zahlreiche Investitionen in den Bereichen Büroeinrichtung und sonstige Anlagengegenstände realisiert.

Aufgrund der durchgeführten Investitionsmaßnahmen sowie der Erfordernisse an hochwertige Produkte wurden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Weiterhin bildet das Unternehmen kontinuierlich aus.



Negative Parameter:

In der zweiten Jahreshälfte sank der monatliche AE deutlich auf ein Niveau von durchschnittlich 3,6 Mio. €. Ein Hauptgrund dafür war der signifikante Rückgang der Bedarfe seitens des Hauptkunden im Absatzmarkt für Anwendungen mit Scheibenlasern. Der Aufbau größerer Bestände bei Kunden in der Vergangenheit zur Absicherung geplanter Projektaufträge und zu optimistische Absatzplanungen Anfang 2022 führte zu geringeren Folgeaufträgen und verstärkte diesen Rückgang zusätzlich.

Der bereits in 2021 spürbare Anstieg der Inflationsrate wurde durch Ausbruch des Ukraine-Kriegs nochmals deutlich verstärkt. Die Inflationsrate war maßgeblich getrieben von drastischen Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland, mit der Folge einer Energieverknappung und eines extremen Anstiegs an Material- und Energiekosten.

Besonders spürbar sind die Auswirkungen bei der Beschaffung von Roh-, Hilf- und Betriebsstoffen von unseren Lieferanten. LAYERTEC bezieht als Komponentenhersteller größere Mengen an Quarzgläsern und Kristallmaterialien, deren Herstellungskosten aus einem hohen Anteil an reinen Energiekosten bestehen. Die weltweit gestiegenen Energiekosten führten zu einer deutlichen Verteuerung der Materialpreise, die weit über der durchschnittlichen Inflationsrate von ca. 8% in 2022 lag.

Die genannte hohe durchschnittliche Inflationsrate bei den Verbraucherpreisen erhöhte auch den Druck auf die Gehaltsentwicklung der Belegschaft, vor dem Hintergrund, weiterhin gutes Fachpersonal auf dem ohnehin angespannten Arbeitsmarkt zu finden. LAYERTEC hat mit verschiedenen Maßnahmen auf die gewachsenen Herausforderungen reagiert: Im 2. Quartal wurden die Verkaufspreise sowie die Gehälter der Mitarbeiter angepasst, eine Prämie gezahlt und das Benefit-Angebot für die Mitarbeiter überarbeitet und erweitert.

Einen weiteren negativen Faktor stellt die wachsende Konkurrenz in Asien zur europäischen Laserindustrie dar. LAYERTEC erwirtschaftet einen großen Anteil seines Umsatzes mit dem Kunden TRUMPF Laser GmbH. Deren geschäftlicher Fokus liegt in der Entwicklung und Produktion von sogenannten Scheibenlasern. LAYERTEC als Hauptlieferant für Laseroptik liefert dazu den größten Anteil an optischen Komponenten für den Resonator und für externe Strahlführungslösungen. Eine zum Scheibenlaser konkurrierende Lasergeräteentwicklung stellt der sogenannte Faserlaser für hohe Laserleistungen dar, der insbesondere in Asien zu deutlich geringeren Kosten produziert wird. Langfristig wird der Absatz von Scheibenlasern durch den der Faserlaser zurückgedrängt.

Die Geschäftsentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Laserindustrie wird durch gestiegene Beschaffungs- und Personalkosten noch stärker unmittelbar und langfristig beeinträchtigt und hat daher auch Einfluss auf unseren bestehenden Absatzmarkt. Insgesamt entwickelte sich die Geschäftslage in der 2. Jahreshälfte pessimistischer und zunehmend negativer. Bei unseren Hauptkunden führte die weltweit sinkende Nachfrage an Lasertechnik zur Reduzierung der Bedarfe und damit der Auftragseingänge bei LAYERTEC.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der LAYERTEC GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt positiv entwickelt.

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf Euro 45.437.320,29. Der Inlandsanteil vom Gesamtumsatz betrug 76,07%. Der Auslandsanteil lag bei 23,93%. Die Auftragslage war im Berichtsjahr insgesamt positiv.

Jahresergebnis	4.577.732,22	5.122.264,26	-544.532,04
Umsatzerlöse	45.437.320,29	41.152.466,51	4.284.853,78
Umsatzrendite in %	10,07	12,45	-2,38

Aufgrund der wesentlichen Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Kennziffer weiterhin auf hohem Niveau stabilisiert. Das Ziel des Unternehmens ist es, die Ergebnisse wieder konstant auf das Niveau vor dem Jahr 2019 zu entwickeln. Hier wurden Umsatzrenditen > 10% erreicht.

Die Gesellschaft hat ein positives Jahresergebnis vor Steuern von Euro 6.420.886,75 erzielt. Die Gesamtleistung stieg von Euro 41.876.817,74 um 11,47% auf Euro 46.678.119,42.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten deutlich gestiegen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus durch Investitionsmaßnahmen des abgelaufenen Geschäftsjahres neu geschaffenen Arbeitsplätzen sowie der Anpassung der Gehaltsstrukturen im Unternehmen.

2. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr verändert haben.

Cashflow

Jahresergebnis	4.577.732,22	5.122.264,26	-544.532,04
+ Abschreibungen	1.020.884,52	1.159.240,16	-138.355,64
+ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60.761,77	32.982,42	27.779,35
Cashflow	5.659.378,51	6.314.486,84	-655.108,33

Als ein Maßstab für die Ertrags- und Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens sollte dieser Wert bezogen auf den Umsatz bei über 8% liegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte im Unternehmen ein Wert von 12,46% erzielt werden. Dieser zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr (13,90%) leicht verschlechtert.



Die Liquiditätslage des Unternehmens kann im Berichtsjahr als gesichert eingeschätzt werden.

Nach dem heutigen Kenntnisstand rechnet die Gesellschaft damit, auch künftig alle entstehenden finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigen die solide Struktur unserer Unternehmensfinanzierung.

Eigenkapital	20.603.880,79	16.026.148,57	4.577.732,22
Bilanzsumme	27.127.340,97	22.357.723,26	4.769.617,71
Eigenkapitalquote in %	75,95	71,68	4,27

Solide Unternehmen sollten eine Eigenkapitalquote von über 30% aufweisen. Das Unternehmen liegt weit über dem geforderten Grenzwert. Im Hinblick auf das Vorjahr zeigt sich die Kennziffer wesentlich verbessert.

Die Investitionen im Berichtsjahr wurden ohne die Aufnahme von Fremdmittel finanziert.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme von LAYERTEC GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf Euro 27.127.340,97. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2021 (Euro 22.357.723,26) um 21,33 % erhöht.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 13,75 % gekennzeichnet.

Die Investitionsmaßnahmen konnten mit eigenen Mitteln durchgeführt werden und stärken die zukünftige Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens.

Das Unternehmen wird auch künftig seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen können.

Die Kapitalstruktur ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 75,95 % gekennzeichnet.

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wird im Einzelnen ausgeführt:

Wir rechnen mit einem im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr stabilen bis leicht verbessertem Ergebnis. Die erwarteten Umsatz- und Ergebnissteigerungen beruhen im Wesentlichen auf den Vorjahreszahlen sowie den Planungen und Analysen zum weiteren Geschäftsverlauf. Unterstützt werden diese Aussagen durch die bereits abgelaufenen Monate des laufenden Geschäftsjahres.

C. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der bekannten konjunkturellen Entwicklung erscheint sehr schwierig. Unvorhersehbare, nicht vom Unternehmen zu beeinflussende Entwicklungen und Risiken, erschweren jede Prognose.

Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf den Werten des abgeschlossenen Geschäftsjahres sowie der Unternehmensplanung für das Jahr 2023.

Zur positiven Geschäftsentwicklung werden folgende Geschäftsfelder maßgeblich beitragen:

- Lasertechnik für die Halbleiterfertigung
- Quantenlasersysteme
- Weltraumlasertechnik

Die weiterhin hohe Nachfrage nach Halbleitern bestimmt die positiven Bedarfsprognosen unserer Hauptkunden. Es wird erwartet, dass konkrete Bedarfszahlen und Forecasts zu Bauteilen für Einsatz in Lasern zur Nutzung in Halbleiterprozessen um bis zu 30% steigen werden. Dagegen stagnieren die Bedarfe an Großoptiken für den Einsatz an laseroptischen Lösungen für die Displayherstellung auf Grund des hohen Investitionsumfanges und der unsicheren Lage im Endkundengeschäft. Die Bedarfe an Komponenten für Lasertechnik im Werkzeugmaschinenbau sind weiter rückläufig. Diese unterschiedlichen Bedarfsentwicklungen führen insgesamt zu einer „Seitwärtsbewegung“ der Geschäftsentwicklung mit unseren Großkunden für das Geschäftsjahr 2022.

Das Anwachsen der Konkurrenz chinesischer und anderer asiatischer Hersteller von Lasersystemen führt zu einem weiteren Preisverfall im Marktsegment der Lasersysteme unterer und mittlerer Leistungsklassen. Dieser steigende Wettbewerb wird das Geschäft mit Bauteilen für in Europa gefertigte Lasersysteme belasten. Unsere Hauptkunden werden daher verstärkt bei Zulieferern in Asien und Osteuropa kostenkritische Bauteile evaluieren, die bisher durch LAYERTEC gefertigt wurden. Gleichzeitig steigt der Innovationsdruck, neue Lasersysteme in kurzer Zeit marktreif zu entwickeln, die den technologischen und wirtschaftlichen Vorsprung sichern sollen.



Weltweit finden verstärkt Grundlagenforschung und die Entwicklung industrieller Lösungen auf dem Gebiet Quantensysteme z.B. beim Quantencomputing statt. Für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa werden Quantentechnologien eine zentrale Rolle spielen. International wird dieses Thema sehr umworben und staatlich stark gefördert. Die Bundesregierung fördert den Bereich der Quantentechnologien mit einem Rahmenprogramm wesentlich unter Federführung des BMBF. Ein Schwerpunkt ist die Anwendung laseroptischer Lösungen für Quantensysteme, da die deutsche Industrie und Forschungslandschaft im internationalen Maßstab eine starke Position hat und gute technologische Lösungen bereitstellen kann. Ausgehend davon ist zu erwarten, dass die Bedarfe an Bauteilen für Anwendungen auf dem Gebiet der Quantensysteme überproportional zunehmen werden.

Wesentlich für eine Einschätzung der zukünftigen geschäftlichen Entwicklung ist die weitere Entwicklung der Engpasslage und die Kostenentwicklung bei Vormaterialien durch Umbrüche in den Zulieferketten insbesondere aus chinesischer Fertigung. Die USA verfolgen einen klaren Kurs zur Verringerung der wirtschaftlichen Abhängigkeiten von China, die auch eindeutig die Position der europäischen und besonders der deutschen Industrie schwächt. Negativ wirkt sich auch aus, dass die EU-Staaten keine einheitliche geopolitische Strategie gegenüber China zur zukünftigen Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel erkennen lassen. Schon jetzt zeigen sich auch bei LAYERTEC erste Tendenzen, dass China seine Ressourcen und Rohstoffe wirtschaftlich wie geopolitisch gegen wirtschaftliche Interessen der deutschen Industrie ausrichtet. Wichtige Materialien mit hohen technologischen Anforderungen können nicht oder nur sehr schwer aus chinesischen Quellen bezogen und müssen aus anderen Staaten zu anderen Konditionen bezogen werden. Das wird eine negative Wirkung auf die Verfügbarkeit und die Kosten bei der Herstellung technologisch hochwertiger Produkte haben. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Neuausrichtung bei der Beschaffung von Rohstoffen führt ebenfalls zu starken Verwerfungen in den globalen Lieferketten und Absatzmärkten. Der politische Schulterchluss zwischen China und Russland wird die Absatzmärkte der deutschen Industrie in Asien und insbesondere in China zumindest erschweren, weil es im strategischen Interesse von China ist, die wirtschaftliche Entwicklung westlicher, konkurrierender Industriestaaten zu schwächen. Zusätzlich bestimmt die geopolitische Auseinandersetzung um die staatliche Zukunft Taiwans die globale Industriepolitik insbesondere, weil Taiwan als weltweit wichtigster Standort für die Halbleiterproduktion eine enorme geostrategische Bedeutung hat.

"Insgesamt rutscht die deutsche Wirtschaft in eine leichte Rezession. Die hohen Inflationsraten im Einkauf von Waren und Energie sowie gestiegene Finanzierungskosten belasten die deutsche Wirtschaft. Gleichzeitig erholt sich die Industriekonjunktur vom Abbau von Lieferengpässen und sinkenden Energiepreisen, allerdings auf deutlich höherem Niveau."

Quelle: ifo Konjunkturprognose www.ifo.de 2023

Der zunehmende, wirtschaftspolitisch gestützte Verdrängungswettbewerb in China, als wichtiger Absatzmarkt für die deutsche Industrie, belastet auch die Bedarfslage an Bauteilen der Laserindustrie. Die weitere Geschäftsentwicklung an Lasertechnik „Made in Germany“ ist unsicher und nicht stabil. Eine detaillierte Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen ist auf Grund der schnellen Veränderungen der weltpolitischen Lage nicht möglich.

D. Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Vom Unternehmen wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation in den verschiedenen Betriebsbereichen sichergestellt werden.

Zu einem internen Überwachungssystem gehören:

- die Anwendung einheitlicher Richtlinien
- der Einsatz zuverlässiger Software
- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals
- Arbeitsanweisungen
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht
- Maßnahmen zur Funktionstrennung

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch teilweise redundante Strukturen reduziert.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch regelmäßige Datensicherungen und vergleichbare Ressourcen bei Personalstrukturen in der EDV begrenzt.

Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme unterschiedlicher Währungen. Somit ist das Unternehmen Wechselkursrisiken ausgesetzt.

weitere wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für die Zukunft wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung zu sehen.



Eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen könnte das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gefährden.

LAYERTEC erwirtschaftet ca. 70% seines Umsatzes mit deutschen Industriekunden und Forschungspartnern. Insbesondere Produkte für Laseranwendungen bei Fertigungstechnologien in den Branchen:

- Werkzeugmaschinenbau
- Display- und Halbleiterfertigung
- Smartphone- und Tablet-Fertigung
- Elektromobilität und Energiespeicherlösungen

bestimmen wesentlich den Gesamtumsatz. Weiterhin gewinnt im Zuge der Initiative Industrie 4.0 der Einsatz des Lasers als universelles Bearbeitungswerkzeug eine immer größere Bedeutung und Anwendung in der autonomen Industrieproduktion (Smart-Factory). Daher ergeben sich steigende signifikante Abhängigkeiten zur weltwirtschaftlichen Lage und zum weltweiten Konsumverhalten.

Lieferengpässe und hohe Energiepreise beschränken das weitere Wachstum der deutschen Industrie. Bis Ende des Jahres belasteten anhaltend hohe Energiepreise und die steigende Inflation die deutsche Wirtschaft. Insbesondere Wirtschaftszweige mit energieintensiver Produktion werden durch die enormen Energiepreiserhöhungen stark belastet. Diese betrifft auch die Produktion von für LAYERTEC relevanten Vorprodukten bei Glas und Kristallen.

Die Industriekonjunktur wird noch auf absehbare Zeit von den bestehenden Engpässen bei Vorprodukten gebremst werden. Dies gilt insbesondere für die gewichtige Automobilindustrie, die unter einem Mangel an Halbleitern leidet. Trotz einer weiterhin hohen weltweiten Nachfrage nach deutschen Waren ist das verarbeitende Gewerbe somit nicht in der Lage, den Ausstoß in stärkerem Ausmaß hochzufahren. Zuletzt ist die Produktion in der Industrie sogar nochmals zurückgegangen.

Abgabenerhöhungen und Preissteigerungen können zu einer weiteren Reduzierung der Nachfrage führen und sich somit negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Produktisiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in besonderem Maße von der Fähigkeit ab, innovative Produkte zu entwickeln und auf höchstem Niveau zu produzieren.

Nach Einschätzung des Unternehmens bestehen in diesem Zusammenhang folgende Risiken:

- Verschlechterung der Qualität des Materials
- erhöhte Ausschussquoten infolge Terminzielvorgaben von Kunden
- Flexibilitätsvorgaben seitens der Kunden

Personalrisiken

Die LAYERTEC GmbH ist für die Realisierung ihrer strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen.

Der aktuelle Fachkräftemangel stellt für das Unternehmen eine große Anforderungen im Hinblick auf die Fachkräftegewinn und Nachwuchssicherung dar.

Vor allem im Produktionsbereich besteht großer Bedarf an qualifizierten Personal, was unternehmensinterne Qualifizierungsmaßnahmen erfordert.

Die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

E. Forschung und Entwicklung

Die LAYERTEC GmbH führt kontinuierlich eigene Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekte durch und beteiligt sich regelmäßig an übergeordneten Forschungsprojekten.

Strategische Ausrichtung

Im Rahmen der Geschäftsstrategie werden Forschung und Entwicklung so ausgerichtet, dass sie die Position der Firma LAYERTEC als führenden und innovativen Hersteller von optischen Hochleistungs-Laseroptiken unterstützen. Die Schwerpunkte der Entwicklung beziehen sich dabei auf die Anwendungsfelder typischer LAYERTEC-Produkte:

- Optische Hochpräzisionszeitmessung in Satelliten-Navigationssystemen der nächsten Generation



- Optisches Quantencomputing
- Systeme/Maschinen zur Herstellung von OLED und Micro-LED Displays

Entwicklungsschwerpunkte

LAYERTEC führt seine Entwicklungstätigkeiten sehr fertigungsnah durch. Die Koordination der Entwicklung erfolgt im Wesentlichen durch den Bereich Produktentwicklung in enger Abstimmung mit den operativen Bereichen. Derzeit arbeiten 50 Mitarbeiter an unterschiedlichen Entwicklungsthemen.

LAYERTEC beteiligt sich an einer Reihe von geförderten Forschungsvorhaben der EU, des Bundes und der Länder, die in Bezug auf die Entwicklung neuester Produkte von strategischer Bedeutung sind.

Die erhaltenen Fördermittel im Geschäftsjahr 2022 betragen Euro 447.867,00 mit einer mittleren Förderquote von ca. 50%.

Im Geschäftsjahr wurden geschätzt Euro 5.250.000,00 für Forschungs- und Entwicklungszwecke aufgewendet.

Geschäftsjahr	Euro
Forschungsaufwendungen	5.250.000,00
Bilanzsumme	22.357.723,26
Forschungsquote	11,59
Umsatz	45.313.090,12

F. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Engagierte, motivierte und leistungsbereite Mitarbeiter tragen entscheidend zum Geschäftserfolg der LAYERTEC GmbH bei. Zunehmende Komplexität und ein schnelllebiges Wettbewerbsumfeld führen zu einem steigenden Bedarf an Fach- und Führungskräften. Deshalb ist es für LAYERTEC von zentraler Bedeutung, seine Position im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter weiter zu stärken. Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität setzt das Unternehmen auf eine respektvolle und kooperative Unternehmenskultur, Gesundheitsförderung, individuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, ein attraktives Benefit-Angebot sowie vielfältige Angebote für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Zum 31.12.2022 beschäftigte die Gesellschaft 377 Mitarbeiter, davon 13 Auszubildende (Vorjahr: 343 Mitarbeiter). Als zukunftsorientiertes Unternehmen bietet LAYERTEC jedes Jahr Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Unternehmensbereichen an. Mit 13 Auszubildenden in 2022 beträgt die Ausbildungsquote 3,4%.

Neben umfangreichen Recruitingmaßnahmen legt das Unternehmen großes Augenmerk auf zielgerichtete Handlungen zur Mitarbeiterbindung. So beträgt die Fluktuationsrate in 2022 3,8% bei einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 6,6 Jahren. Die niedrige Betriebszugehörigkeit ist dabei auf das starke Wachstum des Unternehmens in den vergangenen Jahren zurückzuführen.

LAYERTEC hat in 2022 ein Energieaudit gem. DIN EN 16247-1 durchgeführt und am 30.09.2022 erfolgreich abgeschlossen.

Das Unternehmen legt Wert auf eine hocheffiziente Wärmeversorgung und Gebäudedämmung sowie hocheffiziente Anlagentechnik. Bis 2025 ist geplant, über die Hälfte des Verbrauches auf nachhaltige Wärme- und Stromversorgung umzustellen.

LAYERTEC bietet und bezuschusst JobRäder und ÖPNV-Tickets für seine Mitarbeiter und hat erfolgreich am Nachhaltigkeitsabkommen sowie am Audit Beruf und Familie teilgenommen.

Nachhaltigkeitskriterien sind fest im Entscheidungsprozess integriert. So erfolgt eine Mittel- und langfristige Vermögensdisposition in ESG zertifizierte Anlagen und es gibt hohe Standards in den Bereichen Betriebs- und Arbeitssicherheit sowie Informationssicherheit und Datenschutz.

Unterschrift der Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	3.730.946,56	4.002.711,60
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	142.735,00	148.587,50
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.490,00	83.605,00
2. geleistete Anzahlungen	76.245,00	64.982,50
II. Sachanlagen	3.588.211,56	3.854.124,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.169.124,00	2.287.076,00
2. technische Anlagen und Maschinen	56.570,00	106.963,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.343.280,00	1.440.599,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.237,56	19.486,10
B. Umlaufvermögen	23.307.192,68	18.177.077,10
I. Vorräte	11.834.438,95	8.197.098,97
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.298.508,72	1.910.054,05
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.790.185,83	2.037.984,73
3. fertige Erzeugnisse und Waren	4.600.184,43	4.111.586,40
4. geleistete Anzahlungen	145.559,97	137.473,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.064.440,18	6.644.829,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.543.426,77	4.431.806,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.900,00	9.077,19
3. sonstige Vermögensgegenstände	519.113,41	2.203.946,55
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.408.313,55	3.335.148,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	89.201,73	177.934,56
Aktiva	27.127.340,97	22.357.723,26
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	20.603.880,79	16.026.148,57
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	10.440.228,36	10.440.228,36
III. Bilanzgewinn	10.138.652,43	5.560.920,21
davon Gewinnvortrag	5.560.920,21	438.655,95
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	249.134,00	261.630,00
C. Rückstellungen	2.872.538,15	3.391.469,38



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	856.689,15	795.927,38
2. Steuerrückstellungen	809.549,00	1.626.542,00
3. sonstige Rückstellungen	1.206.300,00	969.000,00
D. Verbindlichkeiten	3.401.788,03	2.677.565,09
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	240.925,99	228.207,90
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	240.925,99	228.207,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930.010,23	751.914,07
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	930.010,23	751.914,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	711.772,14	960.068,15
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	711.772,14	960.068,15
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.519.079,67	737.374,97
davon aus Steuern	1.392.400,91	643.448,94
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	67.529,13	67.142,72
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.519.079,67	737.374,97
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	910,22
Passiva	27.127.340,97	22.357.723,26

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	45.437.320,29	41.152.466,51
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.240.799,13	724.351,23
3. sonstige betriebliche Erträge	885.867,42	579.434,49
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	115.730,85	124.187,08
4. Materialaufwand	5.267.312,77	4.874.195,53
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.065.883,64	4.542.649,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	201.429,13	331.545,60
5. Personalaufwand	21.224.072,09	18.758.678,09
a) Löhne und Gehälter	17.093.085,52	15.385.077,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.130.986,57	3.373.600,57



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
davon für Altersversorgung	78.721,41	156.071,91
6. Abschreibungen	1.020.884,52	1.159.240,16
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.020.884,52	1.159.240,16
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.576.039,24	10.848.541,38
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	13.828,21	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.445,44	5.027,37
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.097,04	3.900,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.139,87	61.126,10
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.838.419,07	1.628.559,90
12. Ergebnis nach Steuern	4.582.467,68	5.127.038,44
13. sonstige Steuern	4.735,46	4.774,18
14. Jahresüberschuss	4.577.732,22	5.122.264,26
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.560.920,21	438.655,95
16. Bilanzgewinn	10.138.652,43	5.560.920,21

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	LAYERTEC GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Mellingen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Jena
Register-Nr.:	HRB 513793

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgenden, zusätzlichen Angaben sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage zu beachten:

Die LAYERTEC - optische Beschichtungen GmbH hat die im Ausgliederungsplan (Urkunde des amtierenden Notars vom 17.08.2017, UR.Nr. H 1161/2017) genannten Vermögensteile als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung zur Neugründung zum 1. Januar 2017 auf die LAYERTEC GmbH mit Sitz in Mellingen als übernehmende Gesellschaft übertragen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum niedrigeren Marktwert bewertet.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Marktwert bewertet. Reichweitenabschläge wurden in ausreichendem Maße vorgenommen.

Forderungen wurden mit dem Nennwert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände und der flüssigen Mittel erfolgte zu Nennwerten. Sofern die Werte am Bilanzstichtag dauernd niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen EUR 1.660.404,00.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter werden als Zugang der Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres im Anlagenspiegel ausgewiesen.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: EUR 99.761,62.

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende Angaben zu machen:

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.132.660,42	41.304,64		
2. geleistete Anzahlungen	64.982,50	11.262,50		



	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.197.642,92	52.567,14		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.741.271,78			
2. technische Anlagen und Maschinen	6.071.128,97			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.760.185,83	697.168,34	333.332,48	248,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.486,10			-248,54
Summe Sachanlagen	16.592.072,68	697.168,34	333.332,48	0,00
Summe Anlagevermögen	17.789.715,60	749.735,48	333.332,48	0,00
	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.173.965,06	1.049.055,42	58.419,64	
2. geleistete Anzahlungen	76.245,00	0,00		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.250.210,06	1.049.055,42	58.419,64	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.741.271,78	1.454.195,78	117.952,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	6.071.128,97	5.964.165,97	50.393,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.124.270,23	5.319.586,83	794.119,88	332.716,48
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.237,56	0,00		
Summe Sachanlagen	16.955.908,54	12.737.948,58	962.464,88	332.716,48
Summe Anlagevermögen	18.206.118,60	13.787.004,00	1.020.884,52	332.716,48
	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.107.475,06		66.490,00



	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
2. geleistete Anzahlungen		0,00		76.245,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		1.107.475,06		142.735,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.572.147,78		2.169.124,00
2. technische Anlagen und Maschinen		6.014.558,97		56.570,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.780.990,23		1.343.280,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		19.237,56
Summe Sachanlagen		13.367.696,98		3.588.211,56
Summe Anlagevermögen		14.475.172,04		3.730.946,56

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst werden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen:

- noch nicht vereinnahmte Zuschüsse aus Projekten	197.736,84 EUR
- Forderungen nach dem Infektionsschutzgesetz	73.298,82 EUR
- Forderungen aus Steuererstattungen	139.408,39 EUR

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter aktiver Rechnungsabgrenzung sind u. a. Zahlungen für Kfz-Steuer, Lizenz- und Wartungsverträge sowie für Betriebsversicherungen für das Folgejahr ausgewiesen.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 84.625,60 EUR.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	EUR
Bewertung von Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs. 6 HGB	76.240,00
Überhang der Zeitwerte über die Anschaffungskosten von Planvermögen i.S.d. §§ 268 Abs. 8 HGB i.V.m. § 246 Abs. 2 HGB	8.385,60

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde nach der projected unit credit method (PUC-Methode) i. S. d. IAS 19 ermittelt.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Als Rechnungsgrundlage dient die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, mit einem Rechnungszinsfuß von 1,78% bzw. 1,44% p. a..



Der Rechnungszinsfuß stellt den Abzinsungzinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbszinsV) für Dezember 2021 bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren dar, basierend auf einem Jahresdurchschnitt von 10 bzw. 7 Jahren.

Als rechnungsmäßige Altersgrenze wurde jeweils das vertraglich zugesagte Pensionsalter angesetzt. In der Versorgungszusage wurde ein fester Rententrend von 3,00 % vereinbart. Ein Gehaltstrend wurde aufgrund der Festbetragszusage nicht berücksichtigt. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Gegebenenfalls zugesagte Waisenleistungen wurden nicht bewertet.

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 76.240,00 EUR.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	EUR
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.660.404,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	812.100,45
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	803.714,85
verrechnete Aufwendungen	30.650,47
verrechnete Erträge	0,00

Zur Bestimmung des Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Wertpapiere: Kurswert zum Bilanzstichtag, sofern ermittelbar

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Angaben und Erläuterungen zu den Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen	809.549,00 EUR
- davon Gewerbesteuer	809.549,00 EUR
- davon Körperschaftsteuer	0,00 EUR

Angaben und Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen

Im Posten "Sonstige Rückstellungen" sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Rückstellungen für Beiträge	152.000,00 EUR
- davon Berufsgenossenschaft	132.000,00 EUR
Rückstellungen für Personalkosten	735.800,00 EUR
- davon Urlaubsansprüche 479.700,00 EUR	
- davon Überstundenabgeltung 166.800,00 EUR	
- davon Tantiemen 89.300,00 EUR	
- davon Tantiemen 0,00 Euro	
Rückstellungen für Gewährleistungen	265.500,00 EUR
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	38.000,00 EUR
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	15.000,00 EUR

1.206.300,00 EUR

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Verbindlichkeiten sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen:

- Verbindlichkeiten aus Steuern	1.392.400,91 EUR
- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	67.529,13 EUR

	Gesamtbetrag EUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	240.925,99	240.925,99	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930.010,23	930.010,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen *1	711.772,14	711.772,14	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.519.079,67	1.519.079,67	0,00	0,00
	3.401.788,03	3.401.788,03	0,00	0,00

*1 - beinhalten Werte aufgrund umsatzsteuerlicher Organschaft

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Betrag

Gesamtschuldnerische Haftung bei der Sparkasse Mittelthüringen für drei Darlehen	EUR	10.610.591,46
Gesamtschuldnerische Haftung bei der Unicreditbank AG für vier Darlehen	EUR	4.941.648,00
Summe	EUR	15.552.239,46
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 15.552.239,46		

Die vorstehenden Haftungsverhältnisse werden aus folgenden Gründen nicht bilanziert:

Für die Verpflichtungen aus Bürgschaften gegenüber Dritten, die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangen worden sind, besteht keine Passivierungspflicht.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nach unserem derzeitigen Kenntnisstand nicht zu rechnen.

Als Gründe hierfür sind zu nennen:

In Anbetracht der positiven Ertrags- und Liquiditätslage des begünstigten Unternehmens wird das Risiko der Inanspruchnahme der Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag als gering eingestuft.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 6.949.830,00 sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2023.



- davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 6.459.552,00

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- Verpflichtungen aus Mietverträgen

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Geographisch bestimmter Markt

	Umsatz EUR
Umsatzerlöse Inland	34.563.799,15
Umsatzerlöse europäischer Wirtschaftsraum	4.701.441,32
Umsatzerlöse Drittländer	6.172.079,82

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Arbeitnehmergruppen	Zahl	(Vorjahr)
Arbeiter	12,00	
Angestellte	340,00	
leitende Angestellte	4,00	
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	356,00	(311,50)
- vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	300,00	
- teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	56,00	

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer: Hartmut Heyer

ausgeübter Beruf: Dipl.-Physiker (CEO)

Weiterer Geschäftsführer: Alexander Ancsin

ausgeübter Beruf: Dipl.-Physiker (CEO/COO)

Von der Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Gesellschafter

LAYERTEC - optische Beschichtungen GmbH, Mellingen 100,00%

Honorar des Abschlussprüfers



Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt EUR 28.500,00 und bezieht sich ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Lagebericht, insbesondere auf den unter C. dargestellten Prognosebericht verwiesen.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen:

Gewinnvortrag vor Verwendung	2021	EUR 5.560.920,21
Gewinnausschüttung	2021	EUR 0,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		EUR 5.560.920,21
Jahresüberschuss	2022	EUR 4.577.732,22
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022		EUR 10.138.652,43

Unterschrift der Geschäftsführung

gez. Hartmut Heyer

gez. Alexander Anscin

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 28.08.2023 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LAYERTEC GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LAYERTEC GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LAYERTEC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

• entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und



• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen/falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen/falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen/dolosen Handlungen oder Unrichtigkeiten/Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, / aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass / aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten/höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da Verstöße betrügerisches/dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses/Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger / bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Erfurt, 31. Juli 2023

Göbel & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. René Göbel, Wirtschaftsprüfer

gez. Björn Beier, Wirtschaftsprüfer